

**RS OGH 1990/6/25 110s28/90,  
140s94/93, 110s168/10f,  
120s122/21i**

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 25.06.1990

## Norm

StPO §228

## Rechtssatz

Ein Ausschluss der Öffentlichkeit - womit die allgemeine Volksöffentlichkeit gemeint ist (EvBl 1978/49 = ÖJZ-LSK 1977/383 bis 387 = RZ 1977/138) - liegt nur dann vor, wenn die angeordnete generelle Maßnahme des Gerichtes so weit geht, dass die Kontrollfunktion der Allgemeinheit gegenüber der Gerichtsbarkeit wesentlich eingeschränkt wird. Einschränkungen durch Raumverhältnisse und Einzelmaßnahmen der Prozeßleistung, durch die individuell bestimmte Personen von der Anwesenheit bei der Hauptverhandlung ausgeschlossen werden (EvBl 1978/49; 11 Os 184/85; Mayerhofer/Rieder, StPO 2.Auflage Entscheidung 1 und 4 zu § 228) beschränken die Öffentlichkeit der Hauptverhandlung nicht.

## Entscheidungstexte

- 11 Os 28/90  
Entscheidungstext OGH 25.06.1990 11 Os 28/90
- 14 Os 94/93  
Entscheidungstext OGH 29.06.1993 14 Os 94/93
- 11 Os 168/10f  
Entscheidungstext OGH 20.01.2011 11 Os 168/10f  
Auch; Beisatz: Der im Rahmen der Prozessleitung verfügte zeitweilige Ausschluss einer einzelnen Person beschränkt die Öffentlichkeit der Hauptverhandlung nicht. (T1)
- 12 Os 122/21i  
Entscheidungstext OGH 22.10.2021 12 Os 122/21i  
Vgl

## European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1990:RS0098120

## Im RIS seit

15.06.1997

## Zuletzt aktualisiert am

17.01.2022

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2024 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)